

>>> Römerquelle // Green Book
Nachhaltig genießen





„UNSER WASSER IST EIN SCHATZ DER NATUR“

Barry O' Connell
Country General Manager

Warum bringt Römerquelle ein Green Book heraus?

Das Green Book veranschaulicht die Philosophie von Römerquelle – dieses Jahr am Beispiel Kulinarik – und das eingelegte Booklet präsentiert Daten und Fakten zur Nachhaltigkeit. Damit wollen wir auch Menschen erreichen, die keinen klassischen Nachhaltigkeitsbericht lesen.

Das Motto lautet „Mit einem guten Gefühl genießen“ – was steht dahinter?

Wir möchten zeigen: Wer Römerquelle Mineralwasser genießt, kann dies mit gutem Gewissen tun. Denn es ist natürlich, ausgewogen mineralisiert und von herausragender Qualität. Gastwirte, Sommeliers und Feinschmecker wissen dies zu schätzen.

Warum engagieren Sie sich für die Umwelt und die Gesellschaft?

Ich bin überzeugt, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen und zum Wohl der Gesellschaft beitragen müssen. Unser Wasser ist einer der größten Schätze der Natur und ein wichtiges Lebensmittel. Als österreichischer Mineralwasserbrunnen sind wir verpflichtet, dieses wertvolle Gut zu erhalten.

Was macht Römerquelle zum Vorzeigebetrieb für Nachhaltigkeit?

Wir haben seit jeher ein starkes Qualitäts- und Umweltbewusstsein. So hat Römerquelle 1986 als erstes Unternehmen weltweit eine Umweltbilanz vorgelegt. Besonders stolz bin ich auf die jüngste EMAS-Auszeichnung. Möglich machen das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich herzlich danke.

Köstlich und erfrischend

Gastwirte, Sommeliers und Genießer lieben Römerquelle Mineralwasser als Begleiter für feines Essen, erlesene Weine und vollmundigen Kaffee. Verantwortlich dafür sind der feine Geschmack und die ausgewogene Mineralisierung.

Drei von vier 4-Hauben-Restaurants können nicht irren

Das Burgenland mit seinen vielfältigen Böden ist eine erstklassige Quellregion für Mineralwasser. Aus der Römerquelle in Edels-tal sprudelt seit Jahrtausenden kristallklares Wasser, auf dem Weg durch die Gesteinsschichten wurde es mit Mineralstoffen und Spurenelementen angereichert. Direkt an der Quelle abgefüllt, ist Römerquelle Mineralwasser ein Lebensmittel höchster Güte. Das wissen Österreichs Top-Gastro-nomen zu schätzen: Drei der vier 4-Hauben-Restaurants servieren Römerquelle Mineralwasser.¹

Das heimische Mineralwasser wird auch international ausgezeichnet bewertet. Zuletzt erhielt Römerquelle mild den Superior Taste Award 2010: Eine Spitzen-jury aus 120 Chefköchen und Sommeliers beurteilte das Wasser als hervorragend in drei Katego-rien.



¹ Quelle: Gault Millau 2010

„Wasser ist mein Lebenselixier“

Haubenchef und Römerquelle Partner Oliver Wiegand eröffnete kürzlich das Restaurant „Zur Blauen Gans“ am Neusiedlersee. Er hat uns seine Genuss-Oase exklusiv für Fotos geöffnet.



Küchenchef Oliver Wiegand

Arbeiten, wo andere Urlaub machen – Oliver Wiegand hat diesen Traum verwirklicht. Seit Mai 2011 betreibt der junge Küchenchef das Restaurant „Zur Blauen Gans“ im Seepark Weiden am Neusiedlersee. „Ein toller Platz! Von unserem Garten aus sehen die Gäste direkt auf den See. Und ich kann hier kulinarisch neue Wege gehen“, schwärmt er. Regionale Produkte wie See-

zander oder Spargel aus Podersdorf finden sich ebenso auf der Speisekarte wie Butterfisch auf asiatischem Gemüsesalat und gebratene Jakobsmuscheln.

Der gebürtige Salzburger liebt den See und das Wasser: „Wasser ist mein Lebenselixier in der Küche, ich koche jeden Tag damit.“ Beim Mineralwasser setzt er auf Römerquelle. „Am wichtigsten

sind Qualität und Geschmack – auch das Design der Römerquelle Flaschen, Gläser und Sonnenschirme fügt sich perfekt in unser Gastronomie-Konzept ein“, erklärt Wiegand. Künftig wird er auch die Hotelgäste im Seepark mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen. Zeit für einen Ausflug ins Burgenland ... www.zurblauengans.at



Der Dreh zum Spot

Genussvoll geschlossene Augen und erwartungsvoll geöffnete Lippen: Der aktuelle Römerquelle TV-Spot zeigt junge Menschen bei einem lustvollen Picknick. Für die Idee und Umsetzung zeichnet die Agentur Jung von Matt/Donau verantwortlich. „Römerquelle steht wie kein anderes Mineralwasser für Geschmack und Vollendung, es ist der Champagner unter den Wässern. Uns war es wichtig, diese herausragende Qualität im Genießen erlebbar zu machen“, erklärt Andreas Putz, Creative Director von Jung von Matt/Donau.

Der Spot wirbt für die gesamte Römerquelle Markenwelt: von prickelnd, mild und still bis zu emotion. Kulinarik bestimmt gemeinsam mit Erotik und Vitalität die Marke Römerquelle. Unter dem Slogan „Römerquelle belebt die Sinne“ hat sich Römerquelle seit Anfang der 70er-Jahre mit Werbung als Innovationsmotor und Genussführer positioniert. Viele der Kampagnen haben heute bereits Kultcharakter, was zahlreiche Werbepreise – u.a. der Clio Award und der Effie Award – untermauern.



„Je mehr Liebe und Hingabe, umso mehr Genuss“

Christian Aeby setzte den TV-Spot von Römerquelle für die Agentur Jung von Matt/Donau um. Der mehrfach ausgezeichnete Regisseur betreut von Hamburg aus weltweit Werbefilm-Produktionen.

Was hat Sie an dieser Aufgabe als Regisseur gereizt?

Es reizt mich, Dinge zu machen, die ich noch nie gemacht habe: 15 Leute soweit enthemmt zu bekommen, dass sie sich vor laufender Kamera emotional restlos öffnen, gerne zärtlich sind. Und dadurch die spielerische Fantasie entwickeln, sich gegenseitig mit Speisen zu verwöhnen, sich zu küssen. Das kann man weder erzwingen, noch im Detail inszenieren.

Und was war die besondere Herausforderung beim Dreh?

Es braucht dafür eine relaxte und gleichzeitig flirrende Grundstimmung. Die zu erzeugen war die eigentliche Herausforderung. Die zweite war es, Römerquelle für unsere künstlerische Freiheit zu begeistern. Denn diese Art von Shooting bedingt eine total unübliche Produktionsweise: Freiheit im Casting, absolut spontane Licht- und Kameraführung, kaum Kontrolle.

Genießen – was bedeutet das für Sie persönlich?

Ich bin begeisterter Freizeitkoch, das ist für mich wie Meditation. Daher liebe ich Rezepte, die liebevoll schmoren, oder Fonds für Saucen, die langsam einkochen und ein tiefes, intensives Aroma entwickeln. Das sind die Gerichte, die lange nachklingen und buchstäblich die Seele erwärmen. Mit Getränken ist das nicht anders: Je mehr Liebe und Hingabe drinsteckt, desto nachhaltiger ist der Genuss.



„Geschmack liegt im Trend“

Dipl. Wasser-Experte und Sommelier August Teufl unterrichtet am von Römerquelle mitbegründeten Diplom-Wasser-Lehrgang an der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus in Krems.

Welches Mineralwasser empfehlen Sie zu einem guten Essen?

Prinzipiell ist jedes Mineralwasser möglich: von prickelnd über mild bis zu still. Ein aromatisiertes Wasser muss zur Jahreszeit, Region oder Zubereitung der Speise passen. birne|melisse harmoniert zum Beispiel im Herbst perfekt mit einem Birnenstrudel.

Welche Trinktemperatur passt zum perfekten Wassergenuss?

Das Mineralwasser sollte 8 bis 10 Grad Celsius haben. Aromatisierte Wässer dürfen etwas wärmer sein – ihr Aroma entfaltet sich optimal bei 10 bis 12 Grad Celsius.

Warum greifen immer mehr Konsumenten zu Produkten wie Römerquelle emotion?

Aromatisierte Wässer liegen im Trend. Dank dem geringen Zuckeranteil lassen sie sich mit einem guten Gefühl genießen. Außerdem entfalten sich leichte Fruchtnoten wie zum Beispiel Citrus perfekt im Geschmacksabgang.

Perfekt zu Wein & Co

Prickelnd, mild, still oder emotion – Römerquelle hat das beste Wasser zu jeder Speise und jedem Getränk. Feinschmecker schätzen Römerquelle Mineralwasser als Premium-Produkt und kulinarischen Begleiter.

Genießer achten beim Mineralwasser auf den Kohlensäure-Gehalt: Je weniger Säure der Wein hat, desto mehr Kohlensäure darf das Mineralwasser haben. Römerquelle prickelnd eignet sich zu halb-

trockenen und leichten Weinen. Römerquelle mild bietet sich als Ergänzung zu Weinen mit mäßiger Säure an. Und gehaltvolle Weißweine harmonieren – ebenso wie Barrique-Weine – perfekt mit Römerquelle still.

„Römerquelle emotion“ belebt den Geschmack

Für erfrischende Geschmacksvielfalt im Getränkeregal sorgt seit mehr als zehn Jahren Römerquelle emotion. Die bekannteste Near

Water Marke der Österreichs kombiniert Römerquelle mild mit ausgewählten Früchten. Zehn Sorten – darunter die jüngsten Kreationen erdbeere|rhabarber und zitrone|passionsfrucht – sowie Limited Editions locken mit aufregenden und überraschenden Genuss-Erlebnissen.



Dipl. Wasser-Experte August Teufl setzt beim Wasser auf Geschmack



Der perfekte grüne Tisch

Überraschen Sie Ihre Gäste mit einer grün gedeckten Tafel. Die Farb- und Stilberaterin Andrea Schmidt zeigt mit einfachen Deko-Tipps, wie's geht.

- **Inszeneren Sie alles in Grün**

Nutzen Sie die harmonische Wirkung dieser Farbe. Setzen Sie Römerquelle Flaschen als Teil der Tisch-Dekoration in Szene und kombinieren Sie diese mit Blättern im gleichen Grün, mit Servietten oder Kerzen.

- **Verwenden Sie Tischtücher und hochwertige Servietten**

Das Tischtuch wertet den gedeckten Tisch auf. Kombiniert mit Tischläufern wirkt es noch edler. Im Sommer können Sie den Läufer alleine quer über den Tisch legen. Servietten sind am schönsten aus Stoff. Serviettenringe – aus Kräutern oder Gräsern oder damit umwickelt – runden das Bild ab.

- **Binden Sie Kräuter und Früchte ein**

Kräuter am Tisch sind ein optischer Genuss und verbreiten tollen Duft. Stellen Sie mehrere Basilikumstöcke, in Papier eingewickelt, auf ein einfaches Papiertischtuch. Oder geben Sie pro Gedeck eine Limette dazu, gespickt mit einem Namenskärtchen oder einer Blüte.

www.farbebewegt.at

Alle Sinne verwöhnen

Hotels und Restaurants, die Wert auf Design und gehobene Tischkultur legen, schätzen die preisgekrönte Römerquelle Designflasche. Mit ihrer Karaffenform liegt sie ausgezeichnet in der Hand und die breite Öffnung ermöglicht ein schnelles und einfaches Einschenken. Stilvoll serviert, mit der Designflasche, dem einzigartigen Designglas und dem Römerquelle Flaschenkühler, wird der Mineralwasser-Genuss zum besonderen Erlebnis.

Ihr Genuss Partner

Seit vielen Jahren engagiert sich Römerquelle für die Tisch- und Trinkkultur. Wir unterstützen die Weinakademie Österreich und die Ausbildung zum Diplom-Wasser-Experten an der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus in Krems. Seit 1989 verleihen wir gemeinsam mit A la Carte den begehrtesten Gourmetpreis des Landes: die „Trophée Gourmet A la Carte“. Und gemeinsam mit

dem Wirtshausführer „Wo isst Österreich?“ prämiert Römerquelle Wirt und Winzer des Jahres. Getreu dem Motto: Wo immer es um Genuss geht, ist Römerquelle der ideale Partner.



Deko-Expertin Andrea Schmidt gibt Tipps für die grüne Tafel

Natürlich und rein

Die Wasserquelle im Burgenland ist ein Jahrtausende alter Schatz der Natur. Als Abfüller des kostbaren Mineralwassers trägt Römerquelle Verantwortung für die Region und ihre Menschen. Das Ziel ist, die Quelle zu sichern und die Umwelt intakt zu halten.

Höchste Qualität bewahren

Römerquelle Mineralwasser ist vom Bundesministerium für Gesundheit als natürliches Mineralwasser anerkannt – die höchste Qualitätsstufe bei Trinkwasser. Von mächtigen Gesteinsschichten geschützt und an der Quelle abgefüllt, bewahrt das Wasser seine Reinheit bis zum Trinkgenuss. Um die Güte zu bewahren, hat Römerquelle fast 32.000 m² Quellschutzgebiet und über 300.000 m² Grünfläche geschützt und kauft laufend Grundstücke dazu.

Auch der Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Anrainern ist uns wichtig. Wir nehmen die Anliegen und Interessen der Bewohner in und um Edelstal ernst und gehen respektvoll mit ihrer Umwelt und den Ressourcen um. In regelmäßigen Abständen öffnen wir die Tore der Abfüllanlage in Edelstal. Interessierte Besucher und Schulklassen erhalten Einblick in die Produktion und erfahren Wissenswertes über den Schutz der Umwelt.



„Zum Genießen braucht es Zeit“

In dritter Generation betreibt Josef Lentsch das Gasthaus „Zur Dankbarkeit in Podersdorf“ im burgenländischen Seewinkel. Seit über 30 Jahren steht hier Römerquelle auf dem Tisch.

An einem Holztisch unterm Baum sitzen, Schmankerln kosten und die Seele baumeln lassen: Das Gasthaus „Zur Dankbarkeit“ in Podersdorf ist bei Feinschmeckern und Ausflüglern gleichermaßen beliebt. Sein Wirt Josef Lentsch setzt auf regionale Produkte – vom pannonischen Safran über das Mangalizaschwein bis zum Neusiedlersee-Zander. „Mit vielen Bauern verbindet uns eine jahrzehntelange Zusammenarbeit“, erklärt Lentsch, dessen Restaurant dafür das AMA-Gas-

trosiegel erhielt. Im Burgenland nicht heimische Produkte – wie Reis, Kaffee oder Tee – bezieht er aus Fairtrade.

Auch bei Getränken setzt der Wirt auf Regionales – vom selbstangebauten Wein über Apfelsaft bis zu natürlichem Mineralwasser. Seit über 30 Jahren beliefert Römerquelle das Gasthaus. „Wir haben einen Partner gesucht, der in der Nähe ist. Kürzere Anfahrtswege sparen Zeit und schonen die Umwelt“ Je stressiger und

schnellebiger unser Alltag wird, umso wichtiger wird gemeinsame Zeit. „Wenn man mit Freunden isst, trinkt und sich unterhält, tut das auch der Seele gut.“, erklärt Lentsch.

www.dankbarkeit.at



Für unsere Zukunft

In den letzten Jahren hat Römerquelle massiv in moderne Recyclinganlagen, Wärmerückgewinnung und Abwasserreinigung investiert. In der Produktion kommen ausschließlich umweltverträgliche Produktionsmittel und Maschinen zum Einsatz, Roh- und Hilfsstoffe sowie Energie werden sparsam und gezielt verwendet. Unter dem Motto „Wiederverwerten statt

wegwerfen“ recyclet Römerquelle Glas, Papier und Kunststoff und hat federführend die PET to PET Recycling-Anlage im burgenländischen Müllendorf gegründet.

Preisgekrönter Einsatz

Für das Umwelt-Engagement wurde das Unternehmen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter das Österreichische Umweltzeichen und das EMAS-

Zertifikat. Denn nur im Einklang mit der Natur, den Landwirten der Quellregion und den Partnern können wir im fairen Wettbewerb ein stabiles Umfeld für die Vermarktung eines heimischen Qualitätsprodukts schaffen. Damit die Kundinnen und Kunden von Römerquelle ihr Mineralwasser mit einem guten Gefühl genießen können.

Impressum

Medieninhaber: Coca-Cola HBC Austria GmbH,
Triester Straße 91, 1100 Wien, Tel: +43 (0)1 61060-0
Konzept und Redaktion: Grayling Austria GmbH
Fotos: Andi Bruckner (8), Josef Lentsch (1),
Christian Aeby (1), August Teufl (1), Steve.Haider.com (1)
Herstellung: Danek GmbH
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Als Models haben wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fabienne Schmid, Romana Sattler, Georg Frömcke und Stefan Strasser in Szene gesetzt. Wir danken ihnen dafür.



>>> Inhalte

- 2 **Das Unternehmen Römerquelle**
- 3 **Unser Standpunkt: Vorausschauend wirtschaften**
- 6 **Römerquelle und die Gesellschaft**
 - Gesundheit
 - Sicherheit
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Werte
- 10 **Römerquelle und die Umwelt**
 - Umweltschutz
 - Wiederbefüllung & Recycling
 - Nutzung von Rohstoffen
 - Energieverbrauch
 - Wasserverbrauch
 - Abwässer
 - Transporte
 - Information
 - Umweltprogramm
 - Emissionen
- 20 **ABC-Analyse**
- 24 **Römerquelle und die Zukunft**
- 25 **Gültigkeitserklärung**



„Verantwortung ist uns wichtig. Wir versuchen stets, uns noch weiter zu verbessern und beschreiten beim Umweltschutz neue Wege. So investieren wir in die Entwicklung neuer Verfahren, die eine umweltschonende Produktion ermöglichen und verwerten Getränke-Verpackungen als Material für Recycling.“

*Erwin Langela, Manufacturing Manager
Coca-Cola Hellenic Österreich*

Das Unternehmen // Römerquelle <<<

Römerquelle ist eines der führenden Mineralwasser-Unternehmen Österreichs. Seit über 40 Jahren gewinnen wir aus unserer Quelle im burgenländischen Edelstal natürliches Mineralwasser. Den Kunden bieten wir ein breites Sortiment: Mineralwasser still, mild und prickelnd sowie die geschmackvolle Römerquelle emotion-Serie. Seit 2003 ist das Unternehmen mehrheitlich im Besitz der Coca-Cola HBC Austria GmbH, seit 2007 ist auch die Coca-Cola Österreich GmbH beteiligt.

>>> Das Unternehmen

Coca-Cola HBC Austria GmbH, Triester Straße 91, 1100 Wien

- Eigentümer: Coca-Cola Hellenic Bottling Company Austria GmbH (Coca-Cola Hellenic Österreich)
- Geschäftsführer: Barry O' Connell, Generaldirektor von Coca-Cola Hellenic Österreich
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: rund 1.150
- ÖNACE-Code: 11.07-0

>>> Die Produktionsstätte

Abfüllanlage Edelstal (Burgenland), Badstraße 30, 2413 Edelstal

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 98*
- Betriebsgröße: 352.279 m², davon 46.878 m² versiegelte Fläche
- Grünfläche: 305.401 m², Quellschutzgebiet: 31.744 m²

*Stand: 02/2011

>>> Unser Standpunkt // Vorausschauend wirtschaften

Nachhaltigkeit wird bei Römerquelle großgeschrieben. Wir sind stolz auf unsere Tradition, legen Wert auf Qualität und entwickeln laufend Innovationen.

>>> Das schafft Erfolg: Bewusstes Handeln

Römerquelle setzt sich seit jeher hohe Maßstäbe. Wir verpflichten uns strengsten Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Qualitätsstandards, gehen sparsam mit Rohstoffen und Energie um und entwickeln laufend clevere Verfahren, um die Umwelt zu schützen. Auf diese Weise haben wir uns immer wieder als Vorzeigebetrieb für Nachhaltigkeit positioniert. Um den Umweltschutz, die hohe Qualität und Sicherheit in allen Funktionen und auf allen Ebenen des Betriebs zu garantieren, setzen wir uns ständig neue Ziele und verpflichten uns zu kontinuierlicher Verbesserung.

Unsere Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsziele sind auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner sowie die betrieblichen Erfordernisse zugeschnitten. Die interne Aus- und Weiterbildung, die Förderung des Bewusstseins der Beschäftigten in diesen Bereichen und die Bereitstellung der erforderlichen Betriebsmittel zählen zu den vorrangigen Führungsaufgaben an unserem Produktionsstandort in Edelstal.

Die Einhaltung und Umsetzung des HACCP-Konzepts (Hazard Analysis and Critical Control Points) zur Herstellung sicherer Lebensmittel sowie die strengen Sicherheits- und Hygienestandards machen die Produkte von Römerquelle zu heimischen Lebensmitteln höchster Qualität und Güte.

Das belebt: Natürliches Wasser von der Quelle

Römerquelle Mineralwasser ist vom Bundesministerium für Gesundheit als natürliches Mineralwasser anerkannt – die höchste Qualitätsstufe bei Trinkwasser. Das Sortiment umfasst ausschließlich Getränke auf der Basis von natürlichem Mineralwasser. Das Mineralwasser zeichnet sich durch seine ausgewogene Mineralisierung aus. Es bietet ein perfektes Calcium-Magnesium-Verhältnis für die tägliche Versorgung des Körpers und ist natriumarm.

Neben Mineralwasser still, mild und prickelnd haben wir mit Römerquelle emotion seit 2001 die beliebteste Near Water Marke Österreichs im Sortiment.¹ Mit zehn Sorten sowie limitierten saisonalen Editionen bieten wir den Konsumenten eine breite Palette an Geschmacksrichtungen. Römerquelle emotion hat einen geringen CO₂-Gehalt, setzt sich ausschließlich aus natürlichen Inhaltsstoffen zusammen und wird mit hochwertigem Fruchtzucker gesüßt.

Unser Mineralwasser wird durch massive Gesteinsschichten vor Verunreinigungen geschützt. Um den Geschmack und die Reinheit bis zum Öffnen der Flasche zu bewahren, füllen wir das Wasser unter strengsten Hygiene- und Qualitätsvorgaben direkt an der Quelle ab. Mit aufwändiger Fördertechnik und dem Zukauf von Grundstücken rund um die Quelle

¹Quelle: AC Nielsen Brand Equity Index



„Wasser ist das kostbarste Lebensmittel auf dieser Erde. Wir setzen alles daran, sorgsam damit umzugehen. Alleine 2011 wollen wir bei der Reinigung der Getränkeboxen 500 Liter Wasser pro Stunde einsparen. Indem wir Ressourcen schonen, positionieren wir uns als Vorbild für andere.“

*Josef Redl, Betriebsleiter
Römerquelle*

tragen wir dazu bei, die Güte des Wassers in allen Bereichen zu wahren. Die Gewinnung des kostbaren Naturschatzes ist komplex: Vor der Abfüllung wird der Sauerstoff aus dem Mineralwasser entfernt und natürliche Kohlensäure zugefügt. Bei den emotion-Sorten kommt vor der Kohlensäurezufuhr ein Konzentrat aus natürlichen Fruchtexttrakten hinzu.

Zur Abfüllung stehen in Edelstal drei hochmoderne Produktionslinien zur Verfügung: Neben den Glas-Mehrwegflaschen werden direkt vor Ort so genannte Preforms zu PET-Einwegflaschen geblasen und in einem mehrstufigen Verfahren befüllt. Für 2011 ist die Aufstellung einer weiteren PET-Produktionsanlage – für die Abfüllung der emotion-Produkte – geplant.



Unser Leitbild

Als innovatives, österreichisches Unternehmen übernimmt Römerquelle Verantwortung. Drei Prinzipien bestimmen unser Handeln: Qualität, Natürlichkeit und Dialog.

- Qualität umfasst alle Bereiche: unsere Produkte und Services, unseren Auftritt und vor allem unseren Umgang mit den Menschen und ihrer Umwelt. Alles, was wir tun, wirkt sich direkt oder indirekt auf deren Gesund-

heit und Sicherheit aus. Diese Einflüsse zu erkennen und die Pflichten daraus wahrzunehmen, liegt in unserer Hand.

- Die Bewahrung der Natürlichkeit ist uns wichtig. Wir pflegen einen rücksichts- und maßvollen Umgang mit wertvollen Ressourcen. Im Einklang mit der Natur, den Landwirten der Quellregion und unseren Partnern schaffen wir durch fairen Wettbewerb ein stabiles Umfeld

für die Produktion und Vermarktung unseres Wassers.

- Wir pflegen einen offenen Dialog mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Anrainern. Umsichtiges und vorausschauendes Wirtschaften garantiert, dass gesellschaftliche Bedürfnisse erfüllt werden und die Kulturlandschaft in der Quellregion und ihrer Umgebung erhalten bleibt.

>>> Das garantiert höchste Standards: Unser Managementsystem

Ein integriertes Managementsystem gewährleistet die konsequente Umsetzung unserer Ziele. Es umfasst die Bereiche Qualität, Lebensmittelsicherheit, Umwelt und Arbeitssicherheit und basiert auf dem klassischen PDCA-Zyklus (Plan Do Check Act). Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich in einem internen Managementreview sowie in internen und externen Audits überprüft. Dabei kommen anerkannte Managementsysteme (EMAS¹, ISO 14001², ISO 9001³, ISO 22000⁴, OHSAS 18001⁵) zum Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können über ein Dokumentenmanagementsystem auf Basis von Lotus Notes auf Richtlinien, Verfahrens- und Prüfanweisungen sowie Checklisten zugreifen.

Das Managementsystem von Römerquelle ist in jenes von Coca-Cola Hellenic integriert. Die Funktion des National Environment & Safety Managers sowie das Management der Sicherheitskräfte liegen in der Verantwortung des unternehmensweiten Umwelt- und Sicherheitsteams.

Der Qualitätsbeauftragte für den Produktionsstandort Edelstal ist zugleich Ansprechpartner für alle Umwelttagenden und -programme im Unternehmen. Er beschließt die Umsetzung gemeinsam mit dem National Environment & Safety Manager und dem Leitungsteam von Römerquelle. Unterstützend stehen ihm Arbeitsmediziner und Ersthelfer, Sicherheitsvertrauenspersonen, Brandschutz- und Evakuierungsbeauftragte sowie Verantwortliche für die Qualitätssicherung zur Seite.

Ein Rechtsregister stellt sicher, dass alle Aktivitäten rechtskonform erfolgen. Eine externe Beratungsfirma betreut das Register und aktualisiert es quartalsweise. Gemeinsam mit dem Team von Römerquelle und dem National Environment & Safety Manager prüfen die Berater zwei Mal jährlich alle rechtlichen Neuerungen und deren mögliche Auswirkungen für den Standort Edelstal und legen gegebenenfalls Maßnahmen fest.



¹ Eco-Management and Audit Scheme, Gemeinschaftssystem der EU für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung,

² Norm für Umweltmanagement, ³ Norm für Qualitätsmanagement, ⁴ Norm für Lebensmittelsicherheit,

⁵ Occupational Health and Safety Assessment Series, Norm zur Bewertung eines Arbeitssicherheits-Managementsystems

Römerquelle und die Gesellschaft <<<

Das Wohl der Menschen ist uns wichtig. Wir fördern Gesundheit und Sicherheit, binden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv ein und unterstützen kulturelle Initiativen. Damit auch kommende Generationen von unserem Engagement profitieren.

>>> Gesundheit: Wasser trinken bewegen

Römerquelle Mineralwasser ist ein natürlicher Durstlöscher und tut dem Körper dank seiner ausgewogenen Mineralisierung wohl. Mit vielfältigen Aktionen schaffen wir Bewusstsein für das Lebensmittel Wasser und fördern einen gesunden Lebensstil: Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Schul- und Sportaktionen leisten wir Informations- und Aufklärungsarbeit. Für den Vienna City Marathon stellen wir jedes Jahr rund 100.000 Liter Mineralwasser bereit. Darüber hinaus unterstützen wir in ganz Österreich zahlreiche Laufveranstaltungen – u.a. den Salzburg Marathon, den Österreichischen Frauenlauf und den Drei-Länder-Marathon am Bodensee.

Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten liegen uns besonders am Herzen. Im Jahr 2011 steht das Health & Safety Programm von Coca-Cola Hellenic unter dem Schwerpunkt Sicherheitsbewusstsein und -kultur. Ziel ist, das Verständnis für Arbeitssicherheit im Unternehmen zu erhöhen sowie Arbeitsunfälle und gesundheitsgefährdende Risiken zu vermeiden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Römerquelle nehmen kostenlos an Laufveranstaltungen teil, trainieren ihren Körper im Rahmen von Aktiv Tagen und erhalten Expertenvorträge zu Gesundheitsthemen. Am Arbeitsplatz stehen ihnen jederzeit alle Produkte aus dem Römerquelle-Sortiment kostenlos zur Verfügung. Sie können außerdem die jährliche Gesundenuntersuchung sowie Impfaktionen in Anspruch nehmen.

Verbesserungsprogramm Gesundheitsvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeitrahmen	Verantwortlich	Bereich
Förderung des Gesundheitsbewusstseins, Information an alle Mitarbeiter/-innen	Fortsetzung des Programms „Aktiv Tage“: Inhouse-Trainings (z.B. gesunder Rücken, Thera-Band) und Vorträge	2010/2011	Public Affairs	Gesamter Betrieb
Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins, Information an alle Mitarbeiter/-innen	Gesundenuntersuchungen, Spirometrie, Audiometrie, Impfpasschecks, Impfungen, Sehtests	2011 (jährlich)	Betriebsleitung, Betriebsärztin	Gesamter Betrieb
Förderung der Work-Life-Balance, Information an alle Mitarbeiter/-innen	Kostenlose Teilnahme an Laufveranstaltungen	2011 (jährlich)	Public Affairs	Gesamter Betrieb

>>> Sicherheit: Unfälle vermeiden

Um die Arbeitssicherheit zu verbessern, haben wir am Standort Edelstal 2011 drei neue Health & Safety-Tools eingeführt: Walk-the-Talks, Toolbox Talks sowie die laufende Meldung und Analyse von Beinaheunfällen. Bei den wöchentlichen Walk-the-Talks erheben Linienmanager die Sicherheit im Team – z.B. persönliche Schutzausrüstung oder Sicherheitsverfahren. In den monatlichen Toolbox Talks geben sie Sicherheitsinformationen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Die Sicherheitsfachkraft und die Betriebsärztin führen

weitere regelmäßig Begehungen durch und bringen Verbesserungsvorschläge ein.

Wir kommunizieren unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besuchern, Kunden, Lieferanten und Passanten mittels einer „Health & Safety Tafel“ die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang in den Standort Edelstal angebracht. Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Römerquelle ist außerdem nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert.

Verbesserungsprogramm Sicherheit im Betrieb

Ziel	Maßnahme	Zeitrahmen	Verantwortlich	Bereich
Verbesserung des Brandschutzes	Installation Sprinkleranlage, Abnahme durch die zuständige Prüfstelle	Q2/2011 abgeschlossen	Betriebsleitung	Sprinkler Halle M2, M5, M6, L2, M7, B3
Verbesserung des Brandschutzes	Erweiterung der Brandmeldeanlage auf Vollschutz, Abnahme durch die zuständige Prüfstelle	Q2/2011 abgeschlossen	Betriebsleitung	Brandmeldeanlage gesamter Betrieb
Verbesserung des Brandschutzes	Erneuerung Brandabschnitte	2010 abgeschlossen	Betriebsleitung	Gesamter Betrieb
Sicherstellung der richtigen Beleuchtungsstärke	Durchführung einer Luxmessung (Lux = Einheit der Beleuchtungsstärke)	Fertigstellung 2011	Betriebsleitung	Gesamter Betrieb
Verbesserung der Maschinensicherheit	Anbringung von weiteren Sicherheitseinrichtungen (Palettierer, Förderbänder)	2010 abgeschlossen	Betriebsleitung	Gesamter Betrieb
Unfallverhütung, Vermeidung gesundheitsgefährdender Risiken, Verbesserung der Sicherheitskultur im Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von wöchentlichen Walk-the-Talk Inspektionen Abhalten von monatlichen Toolbox Talks Meldung und Analyse von Beinaheunfällen 	2011 2011 2011	Betriebsleitung und alle Linienmanager	Gesamter Betrieb Alle Vorgesetzten mit ihren Teams Alle

Verbesserungsprogramm Notfallvorsorge

Ziel	Maßnahme	Zeit- rahmen	Verant- wortlich	Bereich
Sicherstellung der Evakuierung aller Mitarbeiter/-innen	Evakuierungsübung	2011 (jährlich)	Betriebs- leitung	Gesamter Betrieb
Sicherstellung der Erstbekämpfung von Bränden	Feuerlöschübung für alle Mitarbeiter/-innen	2011	Betriebs- leitung	Gesamter Betrieb
Überprüfung des Schulungserfolges	Unangekündigte Notfallübung	2010 abge- schlossen	Betriebs- leitung	Gesamter Betrieb
Sicherstellung der Evakuierung aller Mitarbeiter/-innen, Test eines Großeinsatzes	Durchführung einer Großübung mit der Feuerwehr	2009 abge- schlossen	Betriebs- leitung	Gesamter Betrieb
Identifizierung von kritischen Aspekten und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen	Erstellung von Risikoanalysen für alle Bereiche	2008 abge- schlossen	Betriebs- leitung	Gesamter Betrieb

>>> Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Gemeinsam sind wir stark

Verantwortungsbewusste und engagierte Menschen bilden die wichtigste Säule unseres Unternehmens. Deshalb fördern wir ihre aktive Einbindung in möglichst viele Bereiche. Unter dem Motto „Gemeinsames Wissen für gemeinsamen Erfolg“ informiert die Geschäftsleitung regelmäßig alle Beschäftigten über aktuelle Themen. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen das Unternehmen bei „Induction Days“ kennen. Auch Input ist gefragt: Über die Ideen-Box können jederzeit Verbesserungsvorschläge zu den verschiedensten Themen eingebracht werden. Mit laufender fachlicher Weiterbildung und Angeboten zum Besuch von Seminaren fördern wir die individuelle Entwicklung und Entfaltung von Potenzialen.

Darüber hinaus erheben wir regelmäßig in einer unabhängigen Mitarbeiterbefragung die Zufriedenheit. Je nach Ergebnis setzen wir Aktivitäten, um das Betriebs-

klima weiter zu verbessern. Der Erfolg dieses Engagements gibt uns Recht. Römerquelle ist heute ein attraktiver Arbeitgeber – das zeigen nicht zuletzt die große Zahl an langjährigen Beschäftigten, die geringe Fluktuation und die hohe Identifikation mit dem Unternehmen. So ist mehr als die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Edelstal bereits seit mindestens zehn Jahren im Betrieb, etwa ein Fünftel sogar 15 bis 20 Jahre.



>>> Werte fördern: Region, Kultur und Bildung

Die Anliegen und Interessen der Bewohner in der Quellregion sind uns wichtig. In regelmäßigen Abständen – das nächste Mal im Herbst 2011 – öffnen wir die Tore der Abfüllanlage in Edelstal. Interessierte Besucher erhalten Einblick in die Produktionsabläufe und können sich vor Ort über unser Engagement für die Umwelt informieren. Darüber hinaus bie-

ten wir laufend Führungen – z.B. für Schulklassen und Vereine – an. Außerdem unterstützen wir lokale Initiativen wie den Sport- und den Musikverein in Edelstal.

Auch im Sponsoring setzen wir uns für die Gesellschaft ein. Römerquelle unterstützt renommierte Kulturveranstaltungen wie die Seefestspiele Mörbisch, die Opernfestspiele in St. Margarethen, das Römerfest im archäologischen

Park Carnuntum oder die Wiener Festwochen. Um die Bedeutung des Mineralwassers als hochwertiges heimisches Produkt weiter zu festigen, fördern wir seit 2009 eine Ausbildung zum diplomierten Wasser-Experten an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt für Tourismus in Krems.



Römerquelle und die Umwelt <<<

Die Wasserquelle ist der Ursprung von Römerquelle und die Basis für unseren Erfolg. Wir wollen diesen kostbaren Schatz bewahren und die Umwelt bestmöglich schützen. Unsere Umweltpolitik stellt sicher, dass wir diese Ziele auf allen Ebenen konsequent verfolgen.

>>> Umweltschutz: Vorreiter in Produktion und Recycling

Der Schutz der Umwelt ist für Römerquelle seit jeher ein wichtiges Anliegen. In den letzten Jahren haben wir massiv in moderne Recyclinganlagen sowie in die Wärmerückgewinnung und Abwasserreinigung am Standort Edelstal investiert. In der Produktion verwenden wir ausschließlich umweltverträgliche Produktionsmittel und Maschinen. Roh- und Hilfsstoffe sowie Energie kommen sparsam und gezielt zum Einsatz. Die Auswirkungen jedes neuen

Ablaufs, Produktes oder Verfahrens auf die Umwelt werden im Voraus beurteilt. Auch die Einflüsse unserer Tätigkeit auf die lokale Umgebung überwachen und bewerten wir regelmäßig. Die Umweltaktivitäten von Römerquelle gehen mit den Maßnahmen von Coca-Cola Hellenic Österreich Hand in Hand. Ein National Environment and Safety Manager verfolgt die Umsetzung der Umweltrichtlinien, deren Einhaltung und Stringenz kontrollieren unabhängige Stellen.

Ausgezeichnetes Engagement

Der Einsatz von Römerquelle für den Umweltschutz wurde zuletzt im Herbst 2010 mit dem EMAS-Zertifikat ausgezeichnet. „Dies zeigt, dass Römerquelle eine nachhaltige Entwicklung in die Betriebsführung integriert, und dass Umweltschutz und erfolgreiches Management einander perfekt ergänzen“, so Bundesminister Berlakovich. Das freiwillige europäische Umweltmanagementsystem zeichnet Unternehmen mit ausgezeichnetem Umweltschutz und laufenden Verbesserungen aus.

Bereits in der Vergangenheit hat Römerquelle zahlreiche regionale und nationale Umweltpreise erhalten – u.a. 1985 den Umwelt-Oscar für beispielhafte Umweltgesinnung, 1989 den Müllvermeidungs-



Bundesminister Nikolaus Berlakovich (2.v.r.) überreicht Römerquelle das EMAS-Zertifikat.

preis, 1991 den Burgenländischen Umweltpreis und 1992 den ETA-Preis für die Wärmerückgewinnungsanlage. Als einem der ersten Unternehmen wurde Römerquelle bereits 1995 das Österreichische Umweltzeichen verliehen, seither tragen wir diese Auszeichnung.

Die Flasche wird zur Flasche

Immer mehr Konsumenten legen Wert auf leichte und praktisch handhabbare Mineralwasser-Flaschen. Auch Römerquelle bietet im Handel neben der 1l-Glasflasche primär Kunststoff-Einwegflaschen an. Zur Wiederverwertung der PET-Flaschen haben wir gemein-

sam mit anderen heimischen Getränkeherstellern eine moderne Verwertungsanlage im burgenländischen Müllendorf errichtet. Dort werden gesammelte PET-Flaschen zu Granulat und Flakes verarbeitet, die wieder in die Erzeugung neuer PET-Flaschen einfließen. Mehr darüber: www.pet2pet.at



>>> Wiederbefüllung und Recycling: Aus eins mach zwei

Römerquelle setzt ausschließlich Verpackungen ein, die umweltverträglich sind und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Sinn machen. Verwendete Kunststoff- und Glasflaschen werden wiederbefüllt oder nach den Vorschriften des Umweltministeriums thermisch oder stofflich wiederverwertet. Dank der starken Position in der Gastronomie hat Römerquelle den höchsten Mehrweganteil in der österreichischen Mineralwasserbranche. Bereits seit Mitte der 1970er-Jahre wird der Glasbruch der Flaschen gesammelt und an die Glasindustrie weitergegeben. Das Glas ist absolut sortenrein und kann sofort eingeschmolzen werden.

Auch Papier und Kunststoffe werden konsequent wiederverwertet. Die Flaschenetiketten und der Etikettenleim sind biologisch abbaubar. Die Kunststoffverschlüsse der Mineralwasserflaschen sowie die aussortierten Kisten werden zu Granulat vermahlen. Ein Teil fließt in die Herstellung neuer Getränkeboxen, der Rest wird als Rohstoff für Eimer und Tröge an die Baubranche verkauft.





>>> **Effiziente Nutzung: Weniger Rohstoffe, weniger CO₂**

Neuen Kunststoff-Getränkflaschen setzen wir in einem aufwändigen technischen Verfahren hochwertiges Regranulat zu. Seit 2007 stieg der Recyclinganteil an den PET-Flaschen von 20 auf 25 Prozent. Für 2011 ist eine Anhebung auf 45 Prozent geplant. Tests dazu wurden bereits durchgeführt, der Genehmigungsprozess zur Einführung läuft. Die Umsetzung bei allen Flaschenformaten würde pro Jahr rund 1.600 Tonnen CO₂ einsparen.

Die effiziente Nutzung von Materialien trägt wesentlich dazu bei, den Rohstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen zu senken und die Umweltbelastung zu verringern. Seit 2008 haben wir das Gewicht der 1,5 Liter PET-Flaschen schrittweise gesenkt – auf aktuell 32,7 g. Die Einführung der noch leichteren Shortneck Bottle Ende 2010 auf allen PET-Linien ist ein weiterer wichtiger Schritt für den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen.

>>> **Energieverbrauch: Auf allen Ebenen senken**

Eines unserer wichtigsten Ziele ist, den Energieverbrauch weiter zu verringern. Die Hauptverbraucher sind Heizung, Warmwasser sowie Blasmaschinen für die Herstellung der PET-Flaschen. Für die Erzeugung von Heißwasser verwenden wir vorwiegend Erdgas, ein Energiemanagementsystem regelt die Entnahme der Wärme. Mit der Abwärme im Kesselhaus verdampfen wir flüssige Kohlensäure, die Abwärme der Blasmaschinen leiten wir zur Beheizung in unsere Lagerhallen. Ein Druckluftein-

sparungssystem an den Blasmaschinen reduziert den Energieverbrauch um rund 15 Prozent. Für weitere Einsparungen wurde ein neuer Kompressor getestet, die Entscheidung über den Einsatz steht bevor.

Im Jahr 2010 haben wir den Energieverbrauch um drei Prozent gesenkt. Um diesen – und damit die CO₂-Emissionen – weiter zu reduzieren, setzen wir Maßnahmen in vielen Bereichen. Durch den Umstieg auf einen neuen Energieanbieter bezieht Römerquelle heute ausschließlich Strom aus

erneuerbaren Energiequellen. Für 2012 ist an den Förderbändern einer Produktionslinie der Austausch konventioneller Antriebe durch energieeffiziente Motoren geplant. Sie verbrauchen ca. 70 Prozent weniger Energie und sparen jährlich etwa 18 Tonnen CO₂ ein. Darüber hinaus haben wir uns gemeinsam mit weiteren österreichischen Getränkeherstellern in einer Nachhaltigkeitsagenda freiwillig verpflichtet, die CO₂-Emissionen bis 2017 um mindestens 10 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2007 zu senken.



>>> **Wasserverbrauch: Sparsamer Umgang mit kostbarer Ressource**

Der Wasserverbrauch bei der Getränkeproduktion ist hoch, wird doch das Mineralwasser selbst aus natürlichen Quellen abgefüllt. Außerdem setzen wir Leitungswasser zur Reinigung der Getränkeflaschen sowie der Produktionsanlagen ein. Um den Verbrauch zu senken, entwickeln wir laufend neue Technologien und verbessern die Reinigungs- und Spülvorgänge. Das Abwasser aus unseren Flaschenwaschmaschinen verwenden wir zur Reinigung der Getränkekisten, das spart Reinigungsmittel und Energie.

Für 2011 planen wir die Rückgewinnung des Wassers zum Rinsen (Spülen) der Flaschen für die Kistenwaschmaschine. Die Umsetzung ab dem 3. Quartal

würde alleine für das Jahr 2011 rund 800.000 Liter Wasser – oder 500 Liter pro Stunde – einsparen. Dank des Trockenschmierverfahrens können wir unsere Förderbänder heute ohne Zusatz von Wasser schmieren. Diese Maßnahmen zeigen Erfolge – der Wasserverbrauch pro Liter produziertem Getränk sank seit 2005 um 13,5 Prozent.

Abwässer: Pflanzen düngen mit Klärschlamm

Das natronhaltige Abwasser aus der Mehrwegflaschenreinigung wird in unserer biologischen Betriebsabwasserreinigungsanlage mit den Rauchgasen der Heizanlage neutralisiert. Im Gegenzug reduziert dieses von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeregte Verfahren deutlich den CO₂-Ausstoß der Heizanlage.

Die biologische Reinigung des Abwassers erfolgt in einem Becken mit Sauerstoff und Mikroorganismen (Belebtschlamm). Ein Nachklärbecken trennt den Schlamm vom gereinigten Wasser, das über einen Kanal in den Wiesgrabenbach geleitet wird. Der überschüssige Schlamm wird aus dem Belebungsbecken abgezogen und zum Entwässern in Schlamm-trockenbeete gepumpt. Der Klärschlamm enthält Pflanzennährstoffe und nur geringste Verunreinigungen, weshalb er bei den Landwirten der Region als Düngemittel gefragt ist. Die Zusammensetzung des Abwassers wird regelmäßig intern und extern überprüft.



>>> **Transporte: Klimafreundliche Supply Chain**

Da wir den gesamten LKW-Transport an Speditionen auslagern, ist keine exakte Erfassung der CO₂-Emissionen durch die Transporte möglich. Wir setzen uns jedoch im eigenen Haus und bei unseren Partnern für direkte Transportwege ein und fördern vertraglich den Einsatz von umweltfreundlichen LKWs. Die Erzeugung der Flaschen im eigenen Betrieb ermöglicht einen klimafreundlichen Materialtransport vom Kunststoffhersteller zur Abfüllung. Bereits beim Einkauf der verwendeten Preforms achten wir auf möglichst kurze Transportwege.



Seit Oktober 2009 wickelt Coca-Cola Hellenic Transporte nach Tirol und Vorarlberg über die Schiene ab. Damit konnten für 2010 bereits 1.500 Tonnen CO₂ für die gesamte Coca-Cola Produktpalette eingespart werden.

>>> **Information: Aufklärung schafft Bewusstsein**

Wir wollen Bewusstsein für Umweltschutz schaffen und haben das in unserem Leitbild verankert. Besonderen Wert legen wir darauf, das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und weiterzuentwickeln. Die Sensibilisierung und ständige Aus- und Weiterbildung

in Bezug auf Umweltwissen und Umweltbewusstsein ermöglichen die Erreichung unserer Ziele und sichern deren Umsetzung auf allen Ebenen.

Unsere Vertragspartner – Lieferanten, Handels- und Gastronomiepartner – sollen die gleichen Umweltnormen einhalten wie wir selbst. Um die Bevölkerung für die umweltfreundliche Entsorgung

von PET-Flaschen zu sensibilisieren, führen wir seit 2008 österreichweit die Aktion Römerquelle Flaschenpost durch. Dabei ruft Römerquelle die Bevölkerung gemeinsam mit der ARA Altstoff Recycling Austria AG auf, leere Römerquelle PET-Flaschen richtig zu trennen und zu sammeln.



Römerquelle Flaschenpost: Susanne Lontzen von Coca-Cola Hellenic Österreich und ARA Vorstandssprecher Dr. Christoph Scharff vor der Sammeltonne

>>> Umweltprogramm

Bereich	Umweltaspekt	Ziel	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich
Produktion	Verbrauch von Ressourcen	Steigerung der Materialeffizienz (Materialeinsparung bei Preform und Verschluss)	Implementierung der Shortneck Bottle auf allen Linien	Ende 2010	Betriebsleitung
		Einsparung 2010: rund 54,8 t CO ₂	Einsparung 2011: = rund 477 t CO ₂		
Produktion	Verbrauch von Ressourcen	Senkung des Wasserverbrauchs (Wassereinsparung 2011: ca. 800.000 Liter = 500 Liter/Stunde)	Umsetzung der Rinserwasser-Rückgewinnung für die Kistenwaschmaschine	Q3/2011	Betriebsleitung, Project & Engineering Team
Produktion	Verbrauch von Ressourcen	Erhöhung des Recyclinganteils bei PET-Flaschen (1.600 t CO ₂ -Einsparung pro Jahr)	Erhöhung des Recyclinganteils von 25 auf 45% (Approval Prozess im Laufen, Umsetzung 2011 geplant)	2011	Betriebsleitung, Qualitätssicherung
Produktion	Verbrauch von Ressourcen	Senkung des Wasserverbrauchs	Tracking des Wasserverbrauchs bei Waschmaschine durch chargenbezogene Ablesung der Wasserzähler; Analyse Wassereinsparungspotenzial	laufend	Betriebsleitung, Schichtleiter
Produktion	Verbrauch von Ressourcen	Senkung des Energieverbrauchs (18 t CO ₂ -Einsparung pro Jahr)	Installation energieeffizienter Movigear Motoren (Linie 21)	2012	Betriebsleitung, Project & Engineering Team
Produktion/Lager	Verbrauch von Ressourcen	Senkung des Energieverbrauchs	Austausch der herkömmlichen Leuchtstofflampen durch Energiesparlampen	Erstausstattung Q1/2011 weitgehend abgeschlossen, laufende Verbesserung	Betriebsleitung
Gesamter Betrieb	Förderung des Umweltbewusstseins	Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen	Umweltschulung aller Mitarbeiter/-innen (Energie, Wasser, Abwasser, Abfall)	2011	Betriebsleitung
Gesamter Betrieb	Umweltbezogene Risiken	Sicherer Umgang mit Chemikalien	Jährliche Chemikalienschulung	2011	Betriebsleitung
Öffentlichkeit	Förderung des Umweltbewusstseins der Öffentlichkeit	Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen	Besucherpräsentationen und -betreuung zum Thema Nachhaltigkeit	laufend	Betriebsleitung

Weitere umweltrelevante Projekte

Projekt	Zielgruppe	Maßnahme
EU Sustainable Energy Week	Öffentlichkeit	Promotion von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Rahmen von Energy Days im Unternehmen
Coca-Cola Junior Rangers	Öffentlichkeit	Ausbildung von Kindern zu Junior Rangern im Nationalpark Hohe Tauern
Projekt Green Danube	Öffentlichkeit	Umweltprojekt Donau, spielerische Umwelterziehung von Kindern, Danube Challenge
Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkeindustrie	Öffentlichkeit, lokale Gesichtspunkte	Senkung des CO ₂ -Ausstoßes der österreichischen Getränkeindustrie um 10% bis 2017

>>> Emissionen

Klärschlamm

	Grenzwert VO	Ist-Wert
Zn	2000 mg/kg	664,3
Cu	500 mg/kg	117,4
Cr gesamt	500 mg/kg	138,4
Pb	500 mg/kg	12,7
Ni	100 mg/kg	37,8
Cd	10 mg/kg	3,2
Hg	10 mg/kg	<0,1

Abwasser Ablaufkonzentration

	Grenzwert VO	Ist-Wert
¹ CSB	75 mg/l	48,6 mg/l*
² N-NH ₄	5 mg/l	0,64 mg/l*
³ N-NO ₃	-	1,22 mg/l*
⁴ P-Gesamt	1 mg/l	0,31 mg/l*
⁵ P-PO ₄	-	0,06 mg/l*
⁶ AOX	0,5 mg/l	0,13 mg/l**
⁷ BSB ₅	20 mg/l	1 mg/l**

* Jahresmittelwert, ** Einzelmessungen
¹Chemischer Sauerstoffbedarf, ²Ammoniumstickstoff, ³Nitratstickstoff, ⁴Gesamtphosphor, ⁵Phosphor als Phosphat, ⁶Adsorbierbare organisch gebundene Halogene, ⁷Biochemischer Sauerstoffbedarf in fünf Tagen

Heizkessel

	Grenzwert VO	Ist-Wert
¹ CO	80 mg/m ³	5 mg/m ³ (2009)
² CO ₂		9,2 Vol.-%

¹Kohlenmonoxid, ²Kohlendioxid

Abfälle

	2009	2010
Altstoffe und Abfälle [Tonnen]	1.872,38	857,06
Altstoffe	1.784,87	772,31
Altmetall	3,85	19,29 ¹
Glasbruch	476,68	309,32
Altetiketten	118,32	136,00
Altpapier und Altkarton	60,74	62,66
PE-Folie	29,24	31,98
Mahlgut Verschlüsse	35,45	16,92 ²
Mahlgut Kisten	552,59	54,21 ²
PET-Flaschen gepresst	57,84	56,92
Aluverschlüsse gepresst	59,46	69,32 ³
Split-Box-Griffe	23,12	2,00 ⁴
Ausschuss Preform	11,89	13,69
PET-Flaschen 1,5l MW	334,48	-
PET-Staub gelb	21,22	-

	2009	2010
Gefährliche Abfälle [Tonnen]	21,248	10,05
Laborabfall	0,048	0,039
Altöl	-	0,60
Werkstättenabfall	0,12	0,03
Leuchtstoffröhren	-	-
Altbatterien	-	-
Bleiakkumulatoren	21,08	9,43

	2009	2010
Nicht gefährliche Abfälle [Tonnen]	66,26	74,70
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	66,26	74,70

- 1 Deinstallation der Ref-PET-Flaschen Produktionslinie
 2 Entsorgung der Ref-PET-Flaschen bzw. Kisten 2009
 3 Höhere Rücklaufquote
 4 Split-Boxen wurden aufgelassen

CO₂ - Emissionen

	2009	2010
CO₂-Emissionen [Tonnen CO₂-Äquivalent]*	1.127,93	1.033,82
Erdgas	913,69	984,33
Diesel	184,78	0,03
Heizöl leicht	29,46	46,24
Kältemittel	0	3,22*
Strom	0	0

* Im Zeitraum 2010 wurden 2 kg Kältemittelverluste des Kältemittels R407c verzeichnet. Als Brennstoff der Dampfkesselanlage wird Erdgas eingesetzt. Heizöl Leicht dient als Reservebrennstoff und kommt weniger als 250 Stunden pro Jahr zum Einsatz. Die jährlichen Emissionsmessungen der Luftschadstoffe an der Dampfkesselanlage dienen zur optimalen Einstellung des Kessels. Die Einzelmessungen der Schwefeldioxid-, Stickoxid- und Feinstaubemissionen sind punktuell und werden daher bei den Emissionen nicht berücksichtigt.

Kernindikatoren

Als Bezugsgröße für die Kernindikatoren wurde die produzierte Menge an Getränken gewählt. Sie ist die ausschlaggebende Größe für Römerquelle und Basis für die konzerninternen Kennzahlen.

Indikator	2009	2010
Energieeffizienz		
Energieeffizienz (MJ)/Lpb*	0,26	0,27
BEWAG** Energie-Strommix		
Anteil der erneuerbaren Energie am Strommix [%]	100,00	100,00
Wasserkraft [%]	92,40	94,81
Wind- und Sonnenenergie [%]	3,44	3,84
Feste oder flüssige Biomasse [%]	3,30	1,35
Biogas [%]	0,86	0,00
Materialeffizienz		
Gesamtmaterialeinsatz [kg]/Lpb*	1,18	1,19
Wasser		
Gesamtwasserverbrauch [Liter]/Lpb*	1,84	1,80
Abwasser		
Abwasseraufkommen [Liter]/Lpb*	0,87	0,91
Abfall		
Gesamtabfallaufkommen [g]/Lpb*	11,86	5,49
Gefährliche Abfälle [g]/Lpb*	0,13	0,06
Anteil Altstoffe am Gesamtabfallaufkommen [%]	95,33	90,11
Anteil hausmüllähnlicher Gewerbeabfall am Gesamtabfallaufkommen [%]	3,54	8,72
Anteil gefährlicher Abfall am Gesamtabfallaufkommen [%]	1,13	1,17
Flächenverbrauch		
Betriebsgröße		352.279 m ²
Versiegelte Fläche		46.878 m ²
Anteil der versiegelten Fläche an der Betriebsfläche		13,30%
Grünfläche		305.401 m ²
Quellschutzgebiet		31.744 m ²

*Lpb – liter produced beverage

** Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft, BEWAG Energie ist ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria

ABC-Analyse <<<

>>> Direkte und indirekte Umweltaspekte

Die für das Unternehmen bedeutenden Umweltbereiche müssen im Umweltmanagement berücksichtigt werden. Dazu zählen alle Bereiche, Tätigkeiten und Dienstleistungen, die sich wesentlich direkt oder indirekt auf die Umwelt auswirken. Die Bewertung der Umweltaspekte führt zu einer Reihung von Themen für den Verbesserungsprozess. Für den Produktionsstandort Edelstal wurden die Bereiche wie folgt festgelegt:

Direkte Umweltaspekte

1	Betriebsleitung	Überwachung des Umweltauftritts, Review der Umweltdaten und Sicherstellung der ständigen Verbesserung, Verankerung der Ziele im Business Plan
2	Planung, HR*	Produktionsplanung, Personalentwicklung
3	Quellen	Förderung von Wasser, Erschließung neuer Quellen
4	Flaschenherstellung	Herstellen von Einweg-Getränkeflaschen aus Preforms
5	Abfüllung	Herstellen von Fertiggetränk, Abfüllen in Flaschen
6	Labor	Überwachung aller Produktionsprozesse, Wareneingangskontrolle, Chemikalienlagerung
7	Lager	Lagerhaltung
8	Administration	Sekretariat
9	Entsorgung	Abfalltrennung, gesetzeskonformes Entsorgen
10	Kläranlage	Kläranlage, Abwasser
11	Instandhaltung	Instandhaltung, Heizhaus, Betriebsverwaltung

Indirekte Umweltaspekte

12	Transport, Verkehr	Mitarbeiter/-innen, Besucher, Lieferantenverkehr, Distribution, Entsorgungsverkehr
13	Produkt	Indirekte Umweltauswirkungen entlang des Lebensweges des Produkts (Entwicklung, Beschaffung, Einkauf, Produktion, Lagerung, Verpackung, Logistik, Beseitigung)
14	Beschaffung, Auftragsvergabe	Beschaffung aller notwendigen Ausgangsstoffe, Umweltverhalten, regionale Nähe von Auftragnehmern, Umweltmanagementsysteme bei Zulieferern
15	Kunden	Umweltverhalten von Kunden, Verwendung und Entsorgung der Produkte und Folgen für die Umwelt

* Human Resources

>>> Bewertung der Umweltaspekte

Eine ABC-Analyse bewertet mögliche Risiken sowie Auswirkungen der Betriebsbereiche auf die Umwelt. Sie bildet die relevanten direkten und indirekten Umweltaspekte im Normalzustand ab. Zusätzlich wurden diese unter besonderen Bedingungen wie zum Beispiel Reinigung der Anlagen, Anfahren und Ausfahren der Maschinen und Quellenbohrungen sowie Notfallsituationen (mögliche Unfälle, Zwischenfälle) bewertet.

A

Bei einem A-Status ist **unmittelbarer Handlungsbedarf** gegeben. Maßnahmen zur Lösung werden, soweit technisch möglich, umgehend in die Wege geleitet.

Als besonders relevante Umwelteinflüsse wurden erkannt: der hohe Verbrauch von Ressourcen, d.h. vor allem der Stromverbrauch bei der Flaschenherstellung und der Abfüllanlagen, der Treibstoffverbrauch des Transports sowie der Verbrauch von Erdgas zur Gebäudebeheizung.

Entscheidend für die Bewertung war die Menge der verbrauchten Ressourcen und ob es sich dabei um erneuerbare oder nicht erneuerbare Ressourcen handelt.

B

Ein B-Status zeigt einen **mittelbaren Handlungsbedarf** an. Hierbei sollten längerfristig Maßnahmen für eine Verbesserung gesetzt werden.

Ein weniger bedeutender Umweltaspekt ist der anfallende Abfall. Bewertet wurde die Menge der anfallenden Abfälle und ob die Abfälle deponiert, recycelt oder thermisch verwertet werden. Emissionen in die Luft entstehen durch Heizung und Warmwasserbereitung sowie den Transport. Da Wasser eine erneuerbare Ressource ist, wurde der Wasserverbrauch ebenfalls mit B bewertet.

Umweltbezogene Risiken bestehen im Bereich Transport und Labor, da hier Treibstoff und umweltgefährliche Chemikalien zum Einsatz kommen.

C

Bei einem C-Status besteht **kein Handlungsbedarf**.

Durch die betriebseigene Kläranlage stellen Emissionen in das Wasser kein umweltrelevantes Problem dar. Emissionen in den Boden beugen wir aktiv durch unser Chemikalienmanagement vor. Unsere Tanks für Reinigungschemikalien sowie für Heizöl und Diesel sind ausschließlich doppelwandig ausgeführt und mit einer Leckagesicherung ausgestattet. Lärm oder Geruch ist von außen kaum wahrnehmbar.

Lokale Gesichtspunkte, d.h. Einflüsse auf die Umweltbelastung der unmittelbaren Umgebung, sind ebenfalls vernachlässigbar. Umweltrelevante Gesetze werden eingehalten.

>>> **Umweltaspekte unter normalen Betriebsbedingungen**

Öffentlichkeit

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	B¹
5 Abfüllung	C
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	C
13 Produkt	C
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Abfall

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	C
5 Abfüllung	B²
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	C
13 Produkt	B³
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	B⁴

Emissionen in die Luft

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	B
5 Abfüllung	B
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	B
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	B⁵
13 Produkt	B⁶
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Verbrauch von Ressourcen

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	B
4 Flaschenherstellung	A⁷
5 Abfüllung	B
6 Labor	C
7 Lager	B
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	A⁸
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	A⁹
13 Produkt	B¹⁰
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Umweltbezogene Risiken

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	C
5 Abfüllung	C
6 Labor	B¹¹
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	B¹²
13 Produkt	B¹³
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	B¹⁴

¹Berücksichtigung der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung gegenüber Ressourcenverbrauch, ² Hauptanfallstelle von Abfall, ³Beseitigung/Entsorgung, ⁴ Unsachgemäße Entsorgung: Sensibilisierung und Information des Kunden bezüglich Recycling und umweltfreundliche Entsorgung (PET-Sammelstellen), Bewusstseinsförderung, ⁵ Lieferantenverkehr, Spedition, Logistik: Auslagerung des LKW-Transports an Speditionen, Förderung des Einsatzes umweltfreundlicher LKWs, Berücksichtigung kurzer Transportwege beim Einkauf der verwendeten Preforms. Teilweise Verlegung des Transports auf die Schiene, ⁶ Beschaffung (Transport, jedoch Lieferanten mit Umweltstandards bevorzugt); Logistik (Transport); Entsorgung (Transport, Ressourcenverbrauch), ⁷Hoher Energieverbrauch, jedoch Nutzung der Abwärme, ⁸Heizung, ⁹Kraftstoffverbrauch, ¹⁰Beschaffung (Transport, Lieferanten mit Umweltstandards bevorzugt); Entwicklung (Recyclingrate erhöhen, Materialeffizienz); Produktion (Ressourcenverbrauch); Logistik (Transport); Entsorgung (Transport, Ressourcenverbrauch); Wartung, ¹¹Einsatz von gefährlichen Laborchemikalien, ¹²Kraftstoffverbrauch, ¹³Kraftstoff, Transport, ¹⁴Unsachgemäße Verwendung/Entsorgung des Produkts

>>> **Umweltaspekte unter besonderen Betriebsbedingungen**

Veränderungen in der Bewertung im Vergleich zu den normalen Betriebsbedingungen sind fett hinterlegt.

Öffentlichkeit

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	B
5 Abfüllung	C
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	C
13 Produkt	C
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Abfall

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	B¹
5 Abfüllung	B
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	B
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	C
13 Produkt	B
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	B

Lärm

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	B²
4 Flaschenherstellung	C
5 Abfüllung	C
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	C
13 Produkt	C
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Emissionen in die Luft

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	B
5 Abfüllung	B
6 Labor	C
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	B
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	B
13 Produkt	B
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Verbrauch von Ressourcen

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	B
4 Flaschenherstellung	A
5 Abfüllung	B
6 Labor	C
7 Lager	B
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	A
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	A
13 Produkt	B
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	C

Umweltbezogene Risiken

DIREKT	
1 Betriebsleitung	C
2 Produktionsplanung, HR	C
3 Quellen	C
4 Flaschenherstellung	C
5 Abfüllung	C
6 Labor	B
7 Lager	C
8 Administration	C
9 Entsorgung	C
10 Kläranlage	C
11 Instandhaltung	C
INDIREKT	
12 Transport, Verkehr	B
13 Produkt	B
14 Beschaffung, Auftragsvergabe	C
15 Kunden	B

Die umweltrelevanten Auswirkungen von Betriebsleitung, Produktionsplanung, Quellen, Flaschenherstellung, Abfüllung, Labor, Lager, Administration, Entsorgung, Kläranlage, Instandhaltung und

die indirekten Umweltaspekte auf die Bereiche Gesetzgebung, Emissionen ins Wasser, Emissionen ins Erdreich und Geruch konnten unter normalen und besonderen Betriebsbedingungen durchgängig

mit C beurteilt werden. Ebenso wurde der Bereich „Lokale Gesichtspunkte“ mit C bewertet, da der Ort Edelstal nicht durch umweltrelevante Aspekte beeinflusst wird.

¹ Test neuer Preforms, Produktvernichtung, ² Quellenbohrung

Römerquelle und die Zukunft <<<

Nachhaltig zu handeln und zu wirtschaften bedeutet auch, dass wir uns selbst laufend weiterentwickeln. Denn nur wer in Bewegung ist, kann Dinge bewegen. Deshalb geben wir uns weiter ambitionierte Ziele vor.

>>> Unser Anspruch: Die Erde schützen

Römerquelle hat sich früh als Vorzeigebetrieb in Sachen Umweltschutz positioniert. Heute betreiben wir systematischen Umweltschutz auf hohem Niveau. Ein jährliches Verbesserungsprogramm hilft uns, unsere sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele konsequent zu verfolgen. Das Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsmanagementsystem garantiert auch in Zukunft, dass wir die Vorschriften internationaler Normen wie EMAS, ISO 14001, ISO 9001, ISO 22000, OHSAS 18001 einhalten. Das laufend aktualisierte Rechtsregister stellt die Erfüllung aller relevanten Gesetzesvorschriften sicher.

Besonderes Augenmerk legen wir weiterhin auf die Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkeindustrie, in deren Rahmen wir bereits umfassende CO₂-Einsparungen erzielt haben. Die weitere Reduktion von Emissionen sowie ein möglichst schonender Umgang mit den Ressourcen bleiben unsere wichtigsten Umweltziele. Wir werden diese auch in den nächsten Jahren konsequent verfolgen.

Im Mittelpunkt: Der Mensch

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen sind uns ein wichtiges Anliegen. Das beginnt bei der garantierten Qualität unserer Produkte und reicht bis zur Sensibilisierung der Bevölkerung für ausgewogene Ernährung und

Bewegung. Römerquelle leistet hier mit Qualitätssicherung, innerbetrieblichen Maßnahmen und Sponsoring einen wesentlichen Beitrag. Darüber hinaus treten wir als Wissensvermittler und Ratgeber auf.

In Zukunft wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit und den Dialog mit allen relevanten Dialoggruppen forcieren, allen voran unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Partnern. Wenn wir mit den Menschen im stetigen Austausch bleiben, können wir ihre Bedürfnisse erkennen und in unser Tun einbeziehen – auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene.



>>> Gültigkeitserklärung

DI Thomas A. Reautschnigg, leitender Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation SGS Austria Controll-Co GmbH, Diefenbachgasse 35, A-1150 Wien (Zulassungsnummer AT-V-0023), zugelassen für den Bereich NACE Code 11.07 bestätigt, die Organisation

Coca-Cola HBC Austria GmbH Abfüllbetrieb Römerquelle

A – 2413 Edelstal, Badstraße 30, begutachtet zu haben, ob die Organisation wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden.
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation, innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs, geben.

Wien, 01. Juni 2010

DI Thomas A. Reautschnigg
Leitender Umweltgutachter

SGS Austria Controll-Co GmbH,
Diefenbachgasse 35,
A-1150 Wien

Die Gültigkeitserklärung ist bis Juni 2013 befristet.

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Medieninhaber: Coca-Cola HBC Austria GmbH,
Triester Straße 91, 1100 Wien, Tel: +43 (0)1 61060-0
Konzept und Redaktion: Grayling Austria GmbH
Fotos: Andi Bruckner, Eva Kelety, Pilo Pichler, Atelier Schifflleitner,
www.Fotolia.com, www.Shutterstock.com
Herstellung: Danek GmbH
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Kontakt
E-Mail: info@roemerquelle.at

